

## Pressemitteilung

Brüssel, 12 March 2014

# AMICE begrüßt die Verabschiedung von Omnibus II im EP-Plenum

AMICE, die Vereinigung der gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherer in Europa, begrüßt die Verabschiedung der Omnibus-II-Richtlinie, die den **Weg für den weiteren Gesetzgebungs- und Regulierungsprozess** ebnet. Der Sektor appelliert nun an die europäischen Institutionen, einschließlich EIOPA, **im Sinne der getroffenen Vereinbarungen** zügig an den Delegierten Rechtsakten und technischen Durchführungsbestimmungen weiterzuarbeiten.

Die Vereinigung betont aber, dass einige Bereiche weiterhin erhöhter Wachsamkeit bedürfen:

### Proportionalität

Für AMICE stand **Proportionalität** immer im Zentrum der Lobbying-Arbeit für den Sektor. Die Fortschritte, die Omnibus II in diesem Bereich macht, werden anerkannt – die nationale Option, **kleinere Versicherer von der Quartalsberichts-Pflicht auszunehmen** ist ein wichtiges Ergebnis für den überwiegend aus kleineren Unternehmen bestehenden Sektor. AMICE fordert daher jetzt, dass auch die nationalen Aufsichtsbehörden diese Möglichkeit aufgreifen und für eine proportionale Umsetzung in nationale Regeln sorgen.

Sorge und Unverständnis lösen hingegen die geplanten Richtlinien zur **externen Prüfung der Offenlegungen** aus. Alle öffentliche Berichterstattung einer teuren externen Prüfung unterziehen zu müssen hält für AMICE keiner ernsthaften Kosten-Nutzen-Rechnung stand und stellt für kleinere Versicherer ein nahezu prohibitives Hindernis dar.

### Warnung gegen „gold plating“ durch die Mitgliedstaaten

Jede **Übererfüllung** der europäischen Vorgaben auf nationaler Ebene **gefährdet das Ziel eines Gemeinsamen Markts** mit fairen Bedingungen für alle Teilnehmer. Grenzüberschreitend tätige Versicherer sehen sich in ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit durch nationale Alleingänge deutlich beeinträchtigt.

– Seite 2 –

## Der weitere Zeitplan

Gregor Pozniak, der Generalsekretär von AMICE, merkt an, dass der weitere legislative Prozess nun **extrem zeitkritisch** ist. Schon eine geringe Verzögerung bei Vorlage oder Verabschiedung der weiteren Rechtsakte kann den Prozess zum Entgleisen bringen oder die angemessene Vorbereitung der Branche gefährden.

Der ausgeprägte politische Wille, am Implementierungsdatum 2016 festzuhalten, war eine der starken Triebfedern bei der Ausverhandlung von Omnibus II. Die nun folgenden Schritte müssen konzentriert, zugleich aber **mit aller gebotenen Transparenz** gesetzt werden, um zu einer adäquaten Umsetzung des gesamten Solvency-II-Projekts zu führen.

AMICE fordert die Institutionen auf, die Diskussion untereinander und mit dem Sektor über die noch offenen Punkte intensiv weiterzuführen und dann zum Abschluss zu bringen und Regelungsvorschläge vorzulegen. Dabei dürfen die Delegierten Akte, Durchführungsbestimmungen und Richtlinien aber **nicht von den Inhalten des erzielten politischen Kompromisses abweichen**.

Neue Vorschläge die über die Omnibus-II-Hauptthemen, wie langfristige Veranlagungen und langfristige Garantien, sowie die Eliminierung von Widersprüchlichkeiten und Fehlern hinausgehen, sollten **nicht in den Durchführungsbestimmungen aufgegriffen** werden, sondern **nach dem Inkrafttreten von Solvency II** in Ruhe diskutiert werden.

– Ende –

Siehe auch: [AMICE Position Paper on Omnibus II 2013-12](#)

### Notes to editors:

#### **Über AMICE (Association of Mutual and Cooperative Insurers in Europe)**

AMICE ist das Sprachrohr des auf Gegenseitigkeit und genossenschaftlich organisierten Versicherungssektors in Europa mit Sitz in Brüssel. Die Vereinigung fordert eine angemessene und faire Berücksichtigung der Spezifika und Interessen der Versicherungsvereine und -genossenschaften im Gemeinsamen Markt. Außerdem propagiert sie moderne, auf Mitgliederverantwortung basierte Versicherungslösungen im Interesse der europäischen Bürger und Gesamtwirtschaft.

Versicherung auf Gegenseitigkeit beruht auf dem Prinzip der Solidarität und Nachhaltigkeit, sie zeichnet sich durch die Mitgliedschaft der Versicherten und deren Einbeziehung in die Governance ihres Vereins aus. Das Geschäftsmodell mit seiner Ausrichtung auf eine Gewinnverwendung zum Nutzen der Mitglieder – und nicht an externe Investoren – ist die ursprüngliche und stets aktuelle Alternative zum weit verbreiteten aktionärsgetragenen Modell.

In Europa umfasst der Sektor an die 3.000 Versicherungsunternehmen, das ist mehr als die Hälfte aller Versicherer. Gemeinsam erzielen sie einen Marktanteil von knapp 30%. Der Sektor versichert mehr als 200 Millionen Bürger und beschäftigt über 300.000 Mitarbeiter

AMICE hat 110 Direktmitglieder und vertritt weitere 1.000 indirekte Mitglieder in sechs nationalen und regionalen Verbänden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Gregor Pozniak, AMICE Generalsekretär  
Tel +32 2 609 56 41 | Mob +32 476 220 254 | [gregor.pozniak@amice-eu.org](mailto:gregor.pozniak@amice-eu.org) | [www.amice-eu.org](http://www.amice-eu.org)